

Freitag, 18. Oktober 2024

Medienmitteilung

Teile der Machbarkeitsstudie „Idealzustand Seeufer Berlingen-Steckborn“ sollen umgesetzt werden.

Die Gemeinden Berlingen und Steckborn sowie das Kantonale Tiefbauamt Thurgau haben gemeinsam die nächsten Schritte zur nachhaltigen Entwicklung des Seeufers zwischen Berlingen und Steckborn festgelegt. Basierend auf der Machbarkeitsstudie „Idealzustand Seeufer Berlingen-Steckborn“ sollen Folgeprojekte schrittweise umgesetzt werden. Die Massnahmen zielen darauf ab, das Ufer ökologisch aufzuwerten, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und eine nachhaltige Nutzung im Bereich Wis zu ermöglichen.

Das Seeufer zwischen Berlingen und Steckborn, ein beliebtes Naherholungsgebiet, steht zunehmend unter Druck durch steigenden Verkehr, intensiven Wassersport und wachsenden Tourismus. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde 2020 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und 2023 erfolgreich abgeschlossen. Ihre Ergebnisse wurden am 13. November 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt und bilden die Grundlage für die nun definierten Folgeprojekte.

Der Handlungsbedarf im Bereich des Seeufers liegt in folgenden Aspekten:

- **Verkehrssicherheit:** Die Kantonsstrasse, das SBB-Trasse, der Bodensee-Radweg und Fusswege verlaufen parallel auf engem Raum. Es besteht Handlungsbedarf, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern.
- **Naturschutz:** Das stark verbaute Ufer verursacht ökologische Defizite. Eine Revitalisierung ist erforderlich, um die Biodiversität zu fördern und den Lebensraum von Pflanzen und Tieren wiederherzustellen.
- **Nutzung und Erholung:** Nutzungskonflikte zwischen Erholungssuchenden, Wassersportlern und Natur durch intensive Ufernutzung.

Folgeprojekte: Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie werden folgende Projekte angegangen:

1. Revitalisierung des Seeufers zwischen Berlingen und Steckborn

Die Gemeinde Berlingen und die Stadt Steckborn erarbeiten ein Projekt, um natürliche Uferstrukturen wiederherzustellen, die ökologische Vernetzung zu verbessern und den Erholungswert zu steigern. Flachstrände und Ruhezoneen sollen der Bevölkerung zugänglich gemacht, während sensible Uferbereiche besser geschützt werden sollen.

2. Verkehrssicherheit und Optimierung der Infrastruktur im Bereich Wis

In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau zielt die Gemeinde Berlingen darauf ab, durch verkehrstechnische Anpassungen die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Infrastruktur im Bereich Wis nachhaltig zu entwickeln.

3. Verkehrssicherheit Ausserortsstrecke Steckborn bis Wis

Prüfung von Massnahmen durch das Tiefbauamt des Kantons Thurgau zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Ausserortsstrecke zwischen Berlingen und Steckborn.

Die Folgeprojekte sind ein Schritt in die Richtung des Idealzustands. Die in der Machbarkeitsstudie „Idealzustand Seeufer Berlingen-Steckborn vorgesehene Massnahmen, wie die Verlegung der Kantonsstrasse entlang der SBB-Linie, die Verbreiterung der Langsamverkehrswege und die umfassende Neugestaltung des Bereichs Wis sind aufgrund der hohen Kosten derzeit nicht umsetzbar und mussten zurückgestellt werden.

Zeitplan und Finanzierung

Die Kosten für die Revitalisierung des Seeufers zwischen Berlingen und Steckborn werden im Rahmen eines Vorprojekts ermittelt. Der Realisierungskredit soll Ende 2025 der Bevölkerung zur Genehmigung vorgelegt werden, mit einer Umsetzung der Massnahmen ist frühestens ab 2027 zu rechnen. Der Kanton Thurgau wird voraussichtlich 60 bis 80 Prozent der beitragsberechtigten Kosten übernehmen.

Öffentliche Kommunikation

Die Gemeinden Berlingen und Steckborn werden die Öffentlichkeit laufend über den Fortschritt informieren, sowohl durch Medienmitteilungen als auch über ihre offiziellen Kommunikationskanäle.

Kontakt

Weitere Auskünfte erteilt Ueli Oswald, Gemeindepräsident Berlingen unter Tel.: 058 346 11 01 oder per E-Mail: ueli.oswald@berlingen.ch